

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3339

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3339



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



XR-CH STRATEGIE- VORSCHLAG 2021



Februar 2021

Version 2.0 – updated 21.5.21

INHALTSÜBERSICHT

4	WURUM GEHT'S IN DIESEM VORSCHLAG?
5	DER SYSTEMWANDEL BEGINNT IM JAHR 2021: DER PLAN
10	NÄCHSTE SCHRITTE
12	WARUM MASSENHAFTER ZIVILER UNGEHORSAM IM ÖFFENTLICHEN RAUM NÖTIG IST
14	...AUCH IN CORONA-ZEITEN
16	DIE VERORTUNG DER REBELLION IM ÖKOSYSTEM DER BEWEGUNGEN
20	DIE WAHRHEIT OFFENLEGEN
23	AKTIONEN PLANEN, DIE IHRE ZIELE ERREICHEN
28	BEZUGSGRUPPEN STÄRKEN
30	DIE NATIONALE STRUKTUR AUSBAUEN



DIESES DOKUMENT GIBT'S AUCH

- **EN FRANÇAIS**
- **IN ITALIANO**
- **IN ENGLISH**

WIR LEBEN IN EINER ENTSCHEIDENDEN ZEIT

«Sachliche wissenschaftliche Analysen belegen, dass wir mitten in einem Klimanotstand sind – doch die Menschen sind sich dessen nicht bewusst.»

- Prof. Hans Joachim Schellnhuber

«Diejenigen, die das Privileg haben zu wissen, haben die Pflicht zu handeln.»

- Albert Einstein

«Es ist Zeit, sich wo immer möglich in gewaltfreien politischen Bewegungen zu engagieren.»

- Christiana Figueres
Ehemalige Generalsekretärin des Sekretariats
der Klimarahmenkonvention
der Vereinten Nationen

WORUM GEHT'S IN DIESEM DOKUMENT?

Im Jahr 2019 wurde in der Schweiz eine Rebellion gegen das unverantwortliche Handeln der Regierung, das alle Lebewesen gefährdet, ausgerufen.

Im Jahr 2020 wurden die Aktionen zivilen Ungehorsams immer **grösser und mutiger**. Doch die Pandemie stoppte einige davon schon in der Entstehung.

Jetzt sind wir im Jahr 2021. Die Zeit wird immer knapper, um den nötigen grundlegenden kulturellen und politischen Wandel herbeizuführen.

Wir leben in einer entscheidenden Zeit! Wir brauchen einen klaren

Mobilisierungsplan sowie effektivere Strukturen und Methoden, damit die Rebellion 2021 stattfindet.

Das ist keine Übung. Wir müssen unser Bestes geben.

Damit XR Schweiz im Jahr 2021 den nötigen Aufwind bekommt, hat die nationale [Arbeitsgruppe Strategie](#) dieses Dokument erarbeitet. Der Vorschlag basiert auf:

- sorgfältigen Analysen zahlreicher **ursprünglicher strategischer Entscheidungen**, deren theoretischer und praktischer Rechtfertigung sowie darauffolgender Kritik ([Leseliste](#))

- einem Trendüberblick in der **Schweizer Bewegung** (Umfragen und persönliche Gespräche, Kontakt mit Aktivist*innen anderer Bewegungen). Die Resultate und Anmerkungen findet ihr [hier](#)
- der Auswertung durch Mitglieder der Arbeitsgruppe, die **verschiedene Perspektiven** auf die Rebellion und das, was funktioniert/nicht funktioniert hat, eingebracht haben

Neben diesem Dokument gibt es [FAQs](#), die fortlaufend aktualisiert werden.

UNSER FOKUS LIEGT AUF DEM ERREICHEN DES NOTWENDIGEN

Wir wollen die kritische Masse Zehntausender* mobilisieren, um einen Systemwandel herbeizuführen – dafür stützen wir uns auf Konzepte wie das «momentum-driven organising»**

* Manchmal mit 3.5 % der Bevölkerung gleichgesetzt. [Hier](#) erfährst du, warum

** Eine Definition findet ihr auf [Folie 12](#) und weitere Infos gibt's [hier](#)

ZEITPLAN FÜR DIE SCHWEIZER REBELLION 2021

PHASE ① MASSENMOBILISIERUNG

PHASE ② FUNKE

PHASE ③ WIRBELSTURM

Anzahl
Rebell*innen



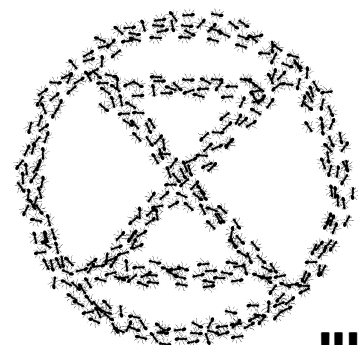
ÖFFENTLICHES 'ULTIMATUM'

Wir fordern den Bundesrat auf, die Wahrheit über den Klima- und Umweltnotstand und über sein eigenes Versagen im Umgang damit offenzulegen

ENDE DES ULTIMATUM

REBELLION FÜR DAS LEBEN

Tausende gehen auf die Strasse und legen grösste Stadt des Landes lahm



PHASE ① MASSENMobilisierung

JUNI: DAS «ULTIMATUM» WIRD VERÖFFENTLICHT

Es wird eine Petition in Umlauf gebracht, mit welcher der Bundesrat aufgefordert wird, die Wahrheit offen zu legen und entsprechend zu handeln. Die Rebellion gibt ihre Bereitschaft bekannt, im Oktober mit gewaltfreien Aktionen zivilen Ungehorsam zu leisten, vor allem in der grössten Stadt, sollte der Bundesrat dieser Aufforderung nicht nachkommen.

Die Menschen verpflichten sich mit der Unterzeichnung der Petition nicht dazu, sich selbst an zivilem Ungehorsam zu beteiligen, aber sie unterstützen offiziell zivilen Ungehorsam als angemessenes Mittel für die Krise, in der wir uns befinden. Je mehr Unterschriften zusammenkommen, umso grösser wird die Legitimierung und damit auch das Selbstvertrauen

und die Bereitschaft zum Engagement neuer Rebell*innen.

JUNI– OKTOBER: MASSENMobilisierung

Das Hauptziel ist, die Bewegung auszuweiten, damit im Oktober Tausende Rebell*innen bereit sind, zivilen Ungehorsam zu leisten. Dafür müssen wir viel **Öffentlichkeitsarbeit** leisten mit Talks, Trainings und spezifischen Aktionen.

Die Arbeitsgruppe Massenmobilisierung entwickelt derzeit eine [Mobilisierungsstrategie](#). Sie stellt Empfehlungen, Infos und Tools zusammen, die den Lokalgruppen dabei helfen können, in ihrer Stadt oder Region Leute zu mobilisieren. Um über ihre Arbeit auf dem Laufenden zu bleiben, könnt ihr ihrem Chat auf [Mattermost](#), [Telegram](#) oder [Instagram](#) beitreten.



PHASE ② DER FUNKE

ENDE SEPTEMBER: ENDE DES ULTIMATUMS

Wenn die Regierung bis dahin noch nicht [die Wahrheit](#) über den Klima- und Umweltnotstand offengelegt hat, gibt die Rebellion medienwirksam ihre Pläne bekannt.

7-10 TAGE Talks und kleinere Aktionen, um die Erwartungen zu steigern und Nachzügler zu mobilisieren & zu trainieren.

3. OKTOBER: REBELLION FÜR DAS LEBEN

Tausende gehen auf die Strasse, rufen in der grössten Stadt bewusst Störungen hervor und bleiben so lange, bis die drei Forderungen erfüllt sind. Die Rebell*innen sind vorbereitet, trainiert und bereit, [Massenverhaftungen](#) in Kauf zu nehmen.

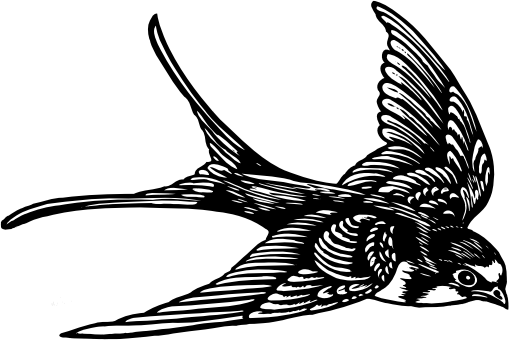
Den Erfahrungen aus England 2019 nach zu urteilen, kann diese Phase Folgendes bewirken:

- *In der Öffentlichkeit findet ein Bewusstseinswandel statt, da der Klima- und Umweltnotstand auf **neuartige und emotional treffende Weise in den Mittelpunkt gestellt werden***
- *Der Bundesrat **lenkt in gewissen Punkten ein***
- ***Immer mehr Rebell*innen** schliessen sich der Bewegung an*

Allerdings birgt erst die nächste Phase Chancen auf einen wirklichen Systemwandel.

Die Phase des Wirbelsturms

Anmerkung: Mehr Infos dazu, wie und warum wir diesen Plan trotz der Pandemie verfolgen sollten, gibt's auf [Folie 14](#) und in den [FAQs](#)



PHASE ③ DER WIRBELSTURM

Diese Phase ist mit den grössten Unsicherheiten behaftet. Sie birgt aber auch das grösste Potenzial.

Wir können den Funken zwar entfachen, aber wir können nicht garantieren, dass er überspringt.

Die Idee ist, einen Wandel in der öffentlichen Meinung auszulösen, der sich selbst verstärkt und Tausende dazu bewegt, sich dem zivilen Ungehorsam anzuschliessen – bis wir so zahlreich sind, dass ein sozialer Kipppunkt erreicht wird. Die Regierung hat dann keine andere Wahl, als auf unsere drei Forderungen zu reagieren.

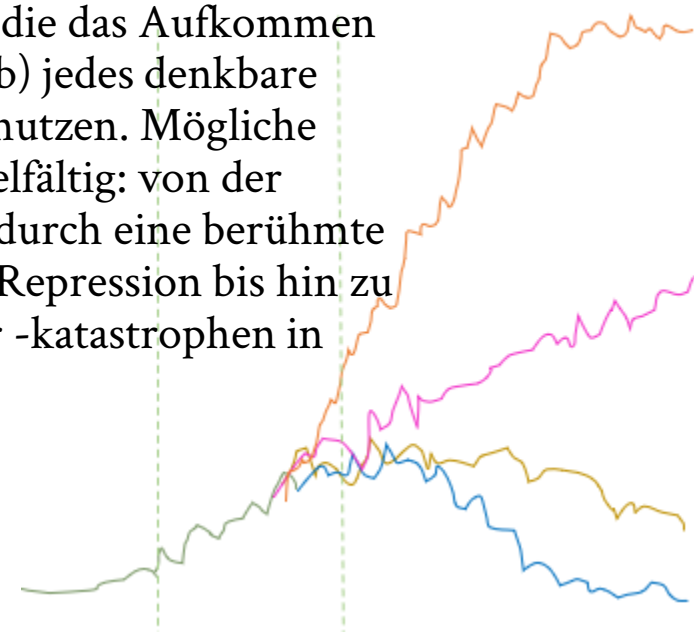
Wie gross sind die Erfolgschancen? Gering. Wie gross ist die Chance, dass eine andere Strategie in der verbleibenden Zeit den nötigen Wandel bringt? Geringer.

Wir müssen es also einfach versuchen – es steht viel auf dem Spiel. Und wir können es genauso gut geniessen.

Damit wir erfolgreich sein können, brauchen wir Glück, Fähigkeiten und eine gute Vorbereitung.

Als Vorbereitung für den Wirbelsturm müssen wir a) Bedingungen schaffen, die das Aufkommen des Sturms begünstigen, und b) jedes denkbare Szenario zu unserem Vorteil nutzen. Mögliche befeuernde Ereignisse sind vielfältig: von der unerwarteten Unterstützung durch eine berühmte Persönlichkeit über masslose Repression bis hin zu akuten Klimaereignissen oder -katastrophen in der Schweiz.

Mehr dazu [hier](#).



KONKRETE NÄCHSTE SCHRITTE – AKTIONSPLAN

Der vorliegende Plan ist ein Vorschlag der Arbeitsgruppe Strategie. An der Ausarbeitung des dazugehörigen detaillierten Aktionsplans sollten mehr Rebell*innen mitarbeiten. **Wenn ihr helfen wollt, diese Vision zu verwirklichen, könnt ihr Folgendes tun:**

- Lest den [Aktionsplan](#) (wird regelmässig aktualisiert). Darin erfahrt ihr, wo wir stehen und wo wir Hilfe brauchen können (z. B. das Ultimatum vorbereiten, ein Mobilisierungsvideo erstellen etc.)
- Wenn ihr viel Zeit investieren könnt, dann überlegt euch, ob ihr eure Fähigkeiten vor allem in einer der **nationalen Arbeitsgruppen** einbringen wollt. Sie brauchen dringend Leute und das, was dort erreicht wird, dient der ganzen Bewegung (→ vgl. Folien [30-31](#))

- **Kontaktiert eure Bezugsgruppen** (→ vgl. Folien [23-28](#)) oder eure Mitrebell*innen. Überlegt euch, wie ihr Leute motivieren könnt mitzumachen. Lasst alle wissen, dass wir im Oktober Grosses vorhaben und dass wir sie brauchen.

- **Tretet lokalen Arbeitsgruppen bei**, um Talks und Trainings mit zu organisieren, helft Bezugsgruppen, ihre Reichweite zu vergrössern und Aktionen zu planen, bündelt Ressourcen und Fähigkeiten auf lokaler Ebene in Abstimmung mit den nationalen Arbeitsgruppen.

Im Moment ist unser Hauptziel die Mobilisierung der Massen. Die MassMob Gruppe hat dafür eine [Strategie](#) entwickelt. Wenn du Infos brauchst, kontaktiere die Gruppe (massmobilizationch@riseup.net)





WARUM MASSENHAFTER ZIVILER UNGEHORSAM IM ÖFFENTLICHEN RAUM NOTWENDIG IST

Die Strategie von Extinction Rebellion basiert auf «momentum-driven organising»: Wir zielen darauf ab, den Impuls für einen Wandel in der Gesellschaft zu geben, der zu einem gesellschaftlichen Domino und schliesslich zu einem sozialen Kipppunkt führt, welcher politische Veränderungen unausweichlich macht.

Für diese Strategie braucht es Menschen, die sich dafür einsetzen. Das System bricht zusammen, wenn die Menschen nicht mehr einfach mitmachen und keine zerstörerischen Projekte mehr unterstützen.

D. h.: Die meisten unserer Aktionen sind direkt oder indirekt an die Öffentlichkeit gerichtet, um sie dazu zu bewegen, sich uns anzuschliessen.

Aktionen, die jenseits des öffentlichen Raums, im Verborgenen oder von geschlossenen Gruppen

durchgeführt werden, vermitteln das Gefühl, dass sich 'andere' um das Problem 'kümmern'.

Aktionen im öffentlichen Raum hingegen wirken sich unmittelbar auf das tägliche Leben der Menschen aus. Sie werden direkt involviert und wir haben die Möglichkeit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Vielleicht finden sie nicht gut, was wir machen. Aber so werden sie dazu gezwungen, Stellung zu beziehen. Wir wollen sie dazu zu bringen, **sich der Seite anzuschliessen, die gegen das Aussterben kämpft**.

Die gute Nachricht ist: Wir wissen, wie das geht.

Auf den nächsten Folien sind wichtige Aspekte aufgeführt, die wir aus der Geschichte und den Erfahrungen der zahlreichen Bewegungen in der Vergangenheit gelernt haben.

DIE GRUNDPFEILER UNSERER THEORIE DES WANDELS

WIR LEGEN DIE WAHRHEIT OFFEN UND HANDELN DEMENTSPRECHEND

- Die Regierung hat den Gesellschaftsvertrag gebrochen. **Aus diesem Grund haben wir das Recht und die Pflicht, uns aufzulehnen**
- Wir bringen unsere Aufrichtigkeit und Entschlossenheit zum Ausdruck, indem wir **stolz, offen und öffentlich in Erscheinung treten und persönlich die Konsequenzen in Kauf nehmen** (XR Prinzip Nr. 4)
- Wir konzentrieren uns nicht darauf, was möglich oder nicht möglich ist, **sondern darauf, was notwendig ist**

- Wir akzeptieren die Gefühle, die uns antreiben – unsere Trauer, unsere **Liebe zum Leben und unsere berechnete Wut** (XR-Prinzip Nr. 3)

WIR STEHEN ÜBER POLITISCHEN SPALTUNGEN

- Wir haben einen schlanken Forderungskatalog definiert, damit sich **möglichst viele Menschen beteiligen** (XR Prinzipien Nr. 1 & 2)
- Wir verlassen unsere soziale Bubble und **treffen die Menschen da, wo sie stehen, ohne über sie zu urteilen** (XR Prinzip Nr. 6)
- Wir wollen die Gesellschaft in anderer Weise polarisieren als die traditionelle Politik, **um die Menschen dazu zu bringen, Stellung zu beziehen** (und sich auf unsere Seite zu schlagen!)

WIR SIND GEWALTFREI (XR Prinzip Nr. 9) MACHEN KEINE SCHULDZUWEISUNGEN UND BELEIDIGEN NICHT (XR Prinzip Nr. 8)

- Wenn wir die, gegen die wir rebellieren, mit Respekt behandeln, **erhöht das die Chance für den Wandel**
- Indem wir gewaltfrei Störungen hervorrufen, **stellen wir die Regierung vor ein Dilemma**. Lassen sie uns weitermachen, werden sich uns weitere Menschen anschliessen. Unterdrücken sie uns, untergraben sie ihre eigene Legitimität und noch mehr Menschen werden auf die Strasse gehen

MASSENHAFTER ZIVILER UNGEHORSAM ... AUCH IN CORONA-ZEITEN ?

«Der Klimawandel ist im 21. Jh. die grösste Bedrohung für die Weltgesundheit»

- Weltgesundheitsorganisation

Ist jetzt der richtige Zeitpunkt für Massenproteste ...? Nein. Der richtige Zeitpunkt dafür war vor 40 Jahren. Der nächstbeste ist jetzt. Ja, trotz der Pandemie.

Wir können es uns nicht erlauben, auf «bessere Zeiten» zu warten, denn die kommen vielleicht nicht. In den kommenden Jahren werden die Klima- und Umweltkatastrophen voraussichtlich immer dramatischer und wir werden es mit zahlreichen Krisen zu tun haben, die sich oft in verheerender Weise gegenseitig beeinflussen.

Auch Pandemien gelten schon lange als erwartbare Folge des Klimawandels und der Umweltzerstörung (und es wurde davor gewarnt).

2020 hatten **Millionen von Menschen weltweit keine andere Wahl, als auf die Strasse zu gehen** – trotz des Virus – um gegen Rassismus oder Diktaturen zu kämpfen.

Der Klima- und Umweltnotstand ist eine existenzielle Bedrohung. Diese Bedrohung fühlt sich allerdings für viele Menschen in der Schweiz noch weit weg an. Das Gefühl für die Dringlichkeit zu vermitteln, gelingt oftmals am besten

durch eindrückliche und reale Proteste. Unsere Aufgabe besteht darin, diese so sicher zu machen, dass möglichst viele Menschen an den Protesten teilnehmen.

Die Pandemie darf nicht zu einer Unterbrechung der Rebellion führen. Sie bedeutet allerdings mehr Arbeit für uns. *Viel mehr Arbeit* – im Hinblick auf Öffentlichkeitsarbeit, Mobilisierung und vor allem auch die Gestaltung der Aktionen. Es gibt jedoch schon viele kreative Ideen und erste Versuche finden statt.

Bist du bereit dies zu ermöglichen?

In den FAQs gibt's weitere Infos.



NON-VIOLENT

**extinction
rebellion**

DIE VERORTUNG DER REBELLION IM ÖKOSYSTEM DER BEWEGUNGEN

Im Kern ist der Aufstand gegen das Aussterben nicht eine Frage der Identität, sondern des Handelns: **Es ist der Zusammenschluss unterschiedlichster Menschen und Bewegungen zu massenhaftem zivilem Ungehorsam**, um massives Aussterben zu verhindern und das Risiko für einen gesellschaftlichen Kollaps zu reduzieren.

Die grössten und bewusst störenden Aktionen zivilen Ungehorsams der Rebellion bisher waren die Lahmlegungen von Grossstädten auf der ganzen Welt über längere Zeiträume. Dies bleibt der Schwerpunkt der Rebellion.

Einen solchen Raum für revolutionäre Momente zu schaffen ist das Ziel derer, die innerhalb der Rebellion organisatorische Rollen übernehmen.

Während einer Rebellionswelle legen die Menschen und Bewegungen ihre Differenzen beiseite, sie suchen nach einem Konsens und begegnen sich mit Offenheit und Respekt. Sie leisten zusammen zivilen Ungehorsam auf der Grundlage eines einfachen, gemeinsamen Forderungskatalogs.

Ausserhalb dieser Zeiten können alle ihre eigenen, teils widersprüchlichen, Ziele mit ihren eigenen Methoden und in eigenem Namen verfolgen.



«Eine Revolution beginnt erst richtig, wenn sich mindestens zwei Gruppen, die nichts miteinander zu tun haben, zu gegenseitigem Nutzen zusammenschliessen»

-Srđa Popović, Gründer der Bewegung Otpor!

WIE KLINGT EINE OFFENE REBELLION?

Die Art und Weise, wie wir über die Rebellion sprechen, hat einen Einfluss darauf, wie sie wahrgenommen wird – innerhalb und ausserhalb der Bewegung.

Wenn die Öffentlichkeit den Eindruck hat, dass wir eine geschlossene Gruppe sind, kann sich ein Massenaufstand, wie wir ihn brauchen, niemals entwickeln.

‘Mitglieder von XR’ oder ‘Menschen, die für das Leben rebellieren’?

Viele von uns empfinden durch das Engagement in der Rebellion ein Gefühl von **Stolz und Zugehörigkeit**. Für andere kann es aber wichtig sein, Teil der Rebellion zu sein, ohne ihre Identität zu verlieren oder ihre eigenen Anliegen aufgeben zu müssen.

Wenn wir miteinander rebellieren, einigen wir uns auf die drei wesentlichen Forderungen, die zehn Prinzipien & Werte und gewisse Arbeitsweisen. Abgesehen davon sind Differenzen normal – und wichtig. Denn sie sind Ausdruck davon, dass wir eine breite Koalition bilden.

Wir können während der Rebellionswelle am selben Strang ziehen und den Rest des Jahres unsere Differenzen austragen.

Bestes Beispiel: Die [Zusammenarbeit](#) von Farmers for XR und Animal Rebellion.

Um diese Offenheit besser in der Öffentlichkeit zum Ausdruck zu bringen, könnten wir eher von der **‘Rebellion’**, der **‘Rebellion für das Leben’**, oder dem **‘Aufstand gegen das Aussterben’** als von **‘XR’ sprechen**. Das wäre präziser und ein weiter gefasst.

Dazu gibt es mehr [Kommunikationsguidelines](#).

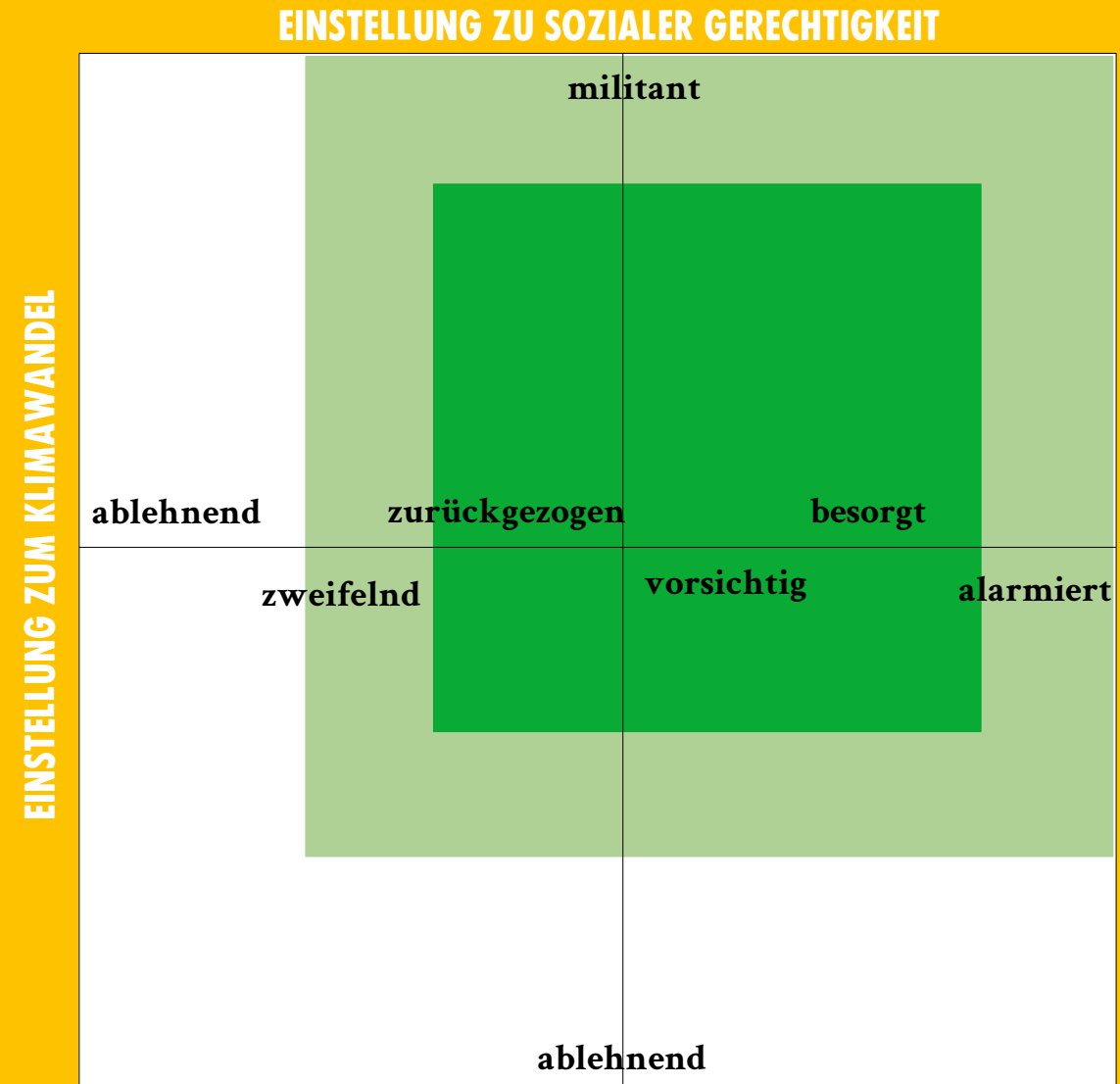
WER IST DIE ZIELGRUPPE DER REBELLION?

*Extinction Rebellion Prinzip Nr. 6: Alle sind willkommen
– so wie sie sind, solange auch sie zu Offenheit bereit sind.*

Das Ziel der Rebellion ist, dass Tausende ganz normale Menschen auf die Strasse gehen. Die Ziele, Botschaften und Methoden der Bewegung sind für eine Vielzahl der Menschen vertretbar (hellgrün). Unsere Aufgabe besteht darin, sie zusammenzubringen, um das vor dem Aussterben zu beschützen, was uns jeweils am meisten bedeutet.

Um möglichst effizient zu sein, sollten sich Mobilisierungsbemühungen auf die dunkelgrünen Bereiche konzentrieren: die ganz normalen Menschen mit einem moderaten Engagement. Dies, da 1) wir keine Zeit zu verlieren haben mit Personen, die kaum von ihrer Überzeugung abweichen werden und 2) Personen, die bereits sensibilisiert oder aktiv sind, nur wenige Impulse brauchen, um sich der Bewegung anzuschliessen, wenn es soweit ist.

ZIELGRUPPE DER BEWEGUNG: GANZ NORMALE MENSCHEN





TELL
THE
TRUTH

CITIZEN

DIE WAHRHEIT OFFENLEGEN – ABER GIBT ES NUR EINE?

Der Vortag «Heading for Extinction» hat Zehntausende Menschen auf der ganzen Welt zu zivilem Ungehorsam bewegt.

Wie? Indem die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus Physik und Biologie zum Klima- und Umweltnotstand auf verständliche Weise vermittelt wurden und **die Menschen dieses Wissen auf ihr eigenes Leben übertragen konnten.**

Wir sitzen in der Klemme

Die wichtigste Botschaft, die wir vermitteln wollen, ist, dass die **Klimakrise und der Zusammenbruch von Ökosystemen eine universelle Bedrohung** darstellen.

Wir erkennen an, dass wir nicht alle in gleichem Masse dieser Bedrohung ausgesetzt sind und dass wir nicht alle die gleiche moralische Verantwortung dafür tragen.

Dies anzuerkennen, ist unabdingbar für **globale Gerechtigkeit und eine Zukunft für alle.**

Wir Menschen sind jedoch vor allem dann bereit, uns einzusetzen und auf etwas zu verzichten, wenn wir damit das schützen, **was uns persönlich am wichtigsten ist.**

Wir müssen also jeder Form von Trauer, Wut und Angst Raum lassen. Wir begegnen uns mit Einfühlungsvermögen und **hierarchisieren Leid nicht.**

Wir sind, wie wir sind, und wir begegnen den Menschen da, wo sie sind. Es gibt ebenso viele Gründe dafür, sich in der Bewegung einzubringen, wie es Menschen in der Schweiz gibt. Wir sprechen von unseren Erfahrungen und verkörpern damit eine facettenreiche Wahrheit gelebter Realitäten.

DIE WAHRHEIT OFFENLEGEN – WIR LEBEN IN EINEM TOXISCHEN SYSTEM

Extinction Rebellion Prinzip Nr. 8: Wir vermeiden Schuldzuweisungen und Beleidigungen. Wir leben in einem toxischen System, doch daran trägt kein Mensch allein die Schuld.

Manche Sektoren und Praktiken sind für die Menschen und den Planeten extrem schädlich. Eine Möglichkeit, die Wahrheit offenzulegen, besteht darin, dies aufzuzeigen. Aber **wie erreichen wir die notwendige Veränderung?**

«Das, was ein vorherrschendes Regime stürzt, sind die Insider, die sich dagegen wenden»

Mehrere Organisationen haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Aufmerksamkeit auf die schädlichsten Sektoren zu lenken und so deren öffentliche Wahrnehmung zu beschädigen (z. B. Breakfree, CCJ, Greenpeace, Public Eye...)

Die Rebellion für das Leben verfolgt eine komplementäre Strategie: Wir wollen innerhalb der Sektoren Dissens stiften.

XR-Aktionen im Privatsektor zielen nicht darauf ab, den

Mitarbeitenden/Kund*innen Schuld zuzuweisen oder sie zu beleidigen.

Damit die Menschen ihre Handlungen ehrlich hinterfragen können, muss man sie **wertschätzen, ermutigen und befähigen** – anstatt sie **zu verunsichern oder zu beschämen**.

Unser Ziel ist es, dass sich die Menschen, die von diesen Sektoren abhängig sind, nach und nach von diesen abwenden und dagegen auflehnen.

Die grösste Wirkung haben Aktionen, wenn sie von genau den Menschen organisiert werden, die von dem jeweiligen Sektor abhängig sind (z. B. [Wissenschaftler*innen](#), die Aktionen gegen ihre Institution organisieren, [Modeliebhaber*innen](#), die gegen die Modeindustrie aktiv werden, ...)

Weitere Überlegungen zum Privatsektor gibt's [hier](#).



NOTRE ARGENT
POLLUE PLUS
QUE NOUS

ÉLUES
RUGEZ-
VOUS

IDE A
GREEN

ANGEMENT
MATIQUE

ANGEMENT
MATIQUE

Savez moi

SAUVEZ
MOI

Téne moi

SAUVEZ
MOI

AKTIONEN PLANEN, DIE IHR ZIEL ERREICHEN

- DAS ZIEL IST, SO VIELE MENSCHEN WIE MÖGLICH ZU MOBILISIEREN -

Das eigentliche Ziel von Aktionen zivilen Ungehorsams ist die Rebellion selbst: Wenn Zehntausende auf die Strasse gehen und Hauptstädte für unbestimmte Zeit lahmlegen. Die Forderungen der Rebell*innen können nicht mehr ignoriert werden, wenn die Menschen eine Regierung nicht mehr einfach hinnehmen, die ihre Aufgaben missachtet und unsere Zukunft gefährdet, und wenn sie bewusste Störungen im öffentlichen Raum verursachen. In solchen Momenten wird Geschichte geschrieben, wie schon so oft in der Vergangenheit.

Die Rebellion ist das Ziel.

Alles, was sich davor ereignet, ist nur Mittel zum Zweck.

Was wir tun, ist handeln. So verändern wir die Wirklichkeit. Wir dürfen uns nicht damit zufriedengeben, einfach eine Botschaft in die Öffentlichkeit zu schicken und darauf zu hoffen, dass sie aufgegriffen wird.

Wir müssen in den öffentlichen Raum, um die Menschen an Bord zu holen und ihre Unterstützung zu gewinnen. Dafür braucht es den **persönlichen, direkten und konkreten zwischenmenschlichen Kontakt.**

Wir organisieren deshalb Talks und Trainings, gestalten Flyer, klingeln in der Nachbarschaft, machen Anrufe, verschicken Kurznachrichten, halten öffentliche Vorträge, organisieren kreative Proteste und bewusst störende Aktionen. **Das einzige Limit für die Aktionsform ist unsere Vorstellungskraft.**

AKTIONEN PLANEN, DIE IHR ZIEL ERREICHEN

- DIE REBELLION AUSBAUEN -

Die Rebellion soll **stören** – **physisch und emotional** – **um die öffentliche Wahrnehmung zu verändern**.

Die Strategie für XR-Aktionen besteht nicht darin, konkrete politische Ziele zu erreichen, sondern darin, die **Öffentlichkeit auf die ein oder andere Weise emotional zu involvieren** und so den sozialen Kipppunkt herbeiführen.

➤ **KLEINERE AKTIONEN sind für die Ausweitung der Rebellion am effektivsten.**
Die Ziele sind:

- Neue Rebell*innen **AUSBILDEN**
- Die **REICHWEITE** erhöhen
- Andere Menschen dazu **INSPIRIEREN**, sich einzusetzen und selbst aktiv zu werden, um die grosse Rebellion herbeizuführen
- Mit neuen Aktionsformen für die grosse Rebellion **EXPERIMENTIEREN**

➤ **ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME AKTIONEN*** dienen dazu, das Overtone-Fenster zu verschieben, strategischen Themen zu polarisieren und das, was im Diskurs sagbar ist, zu verändern. Solche Aktionen haben ein grosses Potenzial – sie bergen aber auch grosse Risiken für die gesamte Bewegung. Sie sollten verantwortungsvoll als **Teil einer sorgfältigen nationalen Narration und Prioritätensetzung gestaltet werden**. Sie erfordern eine gute nationale Koordination, um möglichst erfolgreich sein zu können.

Die Lokalgruppen sollten sich im Zuge der Massenmobilisierung für die Oktoberaktionen zunächst auf kleinere Aktionen konzentrieren, um mit möglichst geringem Aufwand viele **Menschen zu erreichen und auszubilden** (vgl. jedoch Anmerkung*).

Materialien: [NVDA Handbuch](#)
[Mobilisierungsstrategie](#)

*Weitere strategische [Überlegungen](#) zu öffentlichkeitswirksamen Aktionen

AKTIONEN PLANEN, DIE IHR ZIEL ERREICHEN

- DER URSPRUNG VON AKTIONEN -

Damit unsere Aktionen nachhaltig sind, fügen sie sich in einen regenerativen Aktionskreislauf ein.

Burn-out ist ein Thema

Für manche Leute ist die Teilnahme an Aktionen eine Form, mit Klimaangst umzugehen.

Werden allerdings falsche Erwartungen an eine Aktion gestellt, kann dies zu Erschöpfung und einem Gefühl der Ohnmacht führen.

Es ist deshalb wichtig, die Aktionsziele klar zu formulieren, sowohl auf der persönlichen als auch auf der kollektiven Ebene, um die Erfolge zu feiern und sich weiterzuentwickeln.

Das Paradox

***Wenn die Hoffnung stirbt, fängt man an zu handeln.
Und dann kommt die Hoffnung zurück.***

Soziale Kipppunkte entwickeln sich zunächst unmerklich, bis sie dann plötzlich Gestalt annehmen.

Wir müssen uns von einer ergebnisorientierten Motivationsstruktur verabschieden, um weitermachen zu können, wenn scheinbar nichts vorwärtsgeht, um weiter Lärmen zu können, wenn scheinbar niemand zuhört. Ansonsten wird uns die Enttäuschung nach und nach auszehren.

Stattdessen müssen wir unsere Aktionen als Selbstzweck sehen, denn zu handeln ist richtig. Wir sind überzeugt, dass Nichtstun unmoralisch und empörend ist.

Wir haben das grundlegende Recht und die unabdingbare Pflicht, uns aufzulehnen.

Extinction Rebellion Prinzip Nr. 3

**Wir brauchen eine Kultur der
Regeneration.**

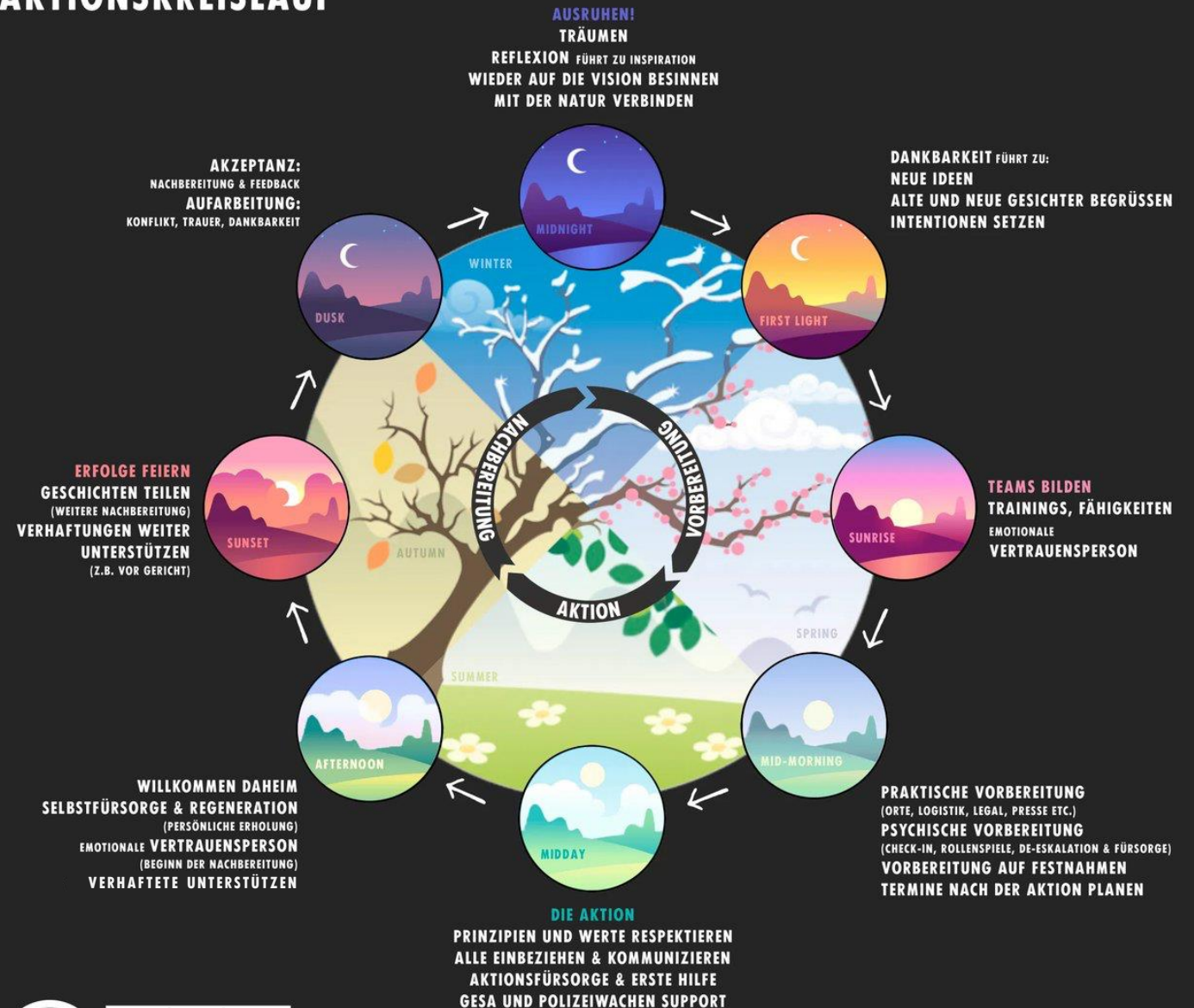
Wir schaffen eine Kultur, die gesund,
belastbar und anpassungsfähig ist.

Extinction Rebellion Prinzip Nr. 5

**Reflexion und Lernen sind uns
wichtig.**

Wir folgen einem Kreislauf aus Aktion,
Reflexion, Lernen und dem Planen weiterer
Aktionen. Wir entwickeln uns weiter,
indem wir von anderen und aus eigenen
Erfahrungen lernen.

REGENERATIVER AKTIONSKREISLAUF





BEZUGSGRUPPEN STÄRKEN



Die oben erwähnten Aktionen (mit oder ohne zivilen Ungehorsam) leben von den Bezugsgruppen (vgl. [Bezugsgruppenhandbuch](#) von XR-DE).

Sie bestehen aus 8–12 Menschen, die **selbstständig Aktionen im Namen von XR durchführen können, sofern sie die Prinzipien & Werte respektieren.**

Die nationalen und lokalen Arbeitsgruppen sollten sich für die Stärkung der Bezugsgruppen einsetzen, indem sie ihnen bei Bedarf Unterstützung, Fähigkeiten und Ratschläge bieten.

Die Bezugsgruppen organisieren eigene Aktionen oder schliessen sich anderen an (je nach Risikobereitschaft), wobei nicht zwingend die risikoreicheren Aktionen eine grössere transformative Wirkung haben.

Beispiel 1: Beziehungen sind der Kern menschlichen Handelns. In unserer anonymisierten Gesellschaft mutet es radikal an, bei der eigenen Nachbarschaft zu klingeln – und braucht viel Mut.

Beispiel 2: Eine Bezugsgruppe kann eine high-profile Aktion durchführen. Sie bedient sich dabei der Vorteile, die sich daraus

ergeben, sie in aller Öffentlichkeit und Seite an Seite durchzuführen (z. B. [Ein paar Rebell*innen](#) können ein Gebäude bemalen und sich dann festkleben, bis die Polizei kommt).

(Wir alle sind für die Auswirkungen unserer Aktionen auf die Bewegung verantwortlich. Wir empfehlen, dass die Bezugsgruppen Feedback einholen und die Lokalgruppen informieren, bevor sie eine high-profile Aktion durchführen).



Weitere Infos gibt's in der [MassMob Strategy](#).



DIE NATIONALE STRUKTUR AUSBAUEN WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Es ist eine gewaltige – und extrem wichtige – Aufgabe, eine umfassende Rebellion zu organisieren. **Wir können es uns nicht leisten, ineffizient zu sein.**

In den letzten zwei Jahren haben zahlreiche Rebell*innen ihre Energie und Kreativität in die Bewegung gesteckt. Doch ein Grossteil ihres Engagements hat sich in einer Struktur verflüchtigt, der es an Koordination, Effizienz und Wertschätzung mangelt – was zu Burn-out und Zeitverschwendung führte.

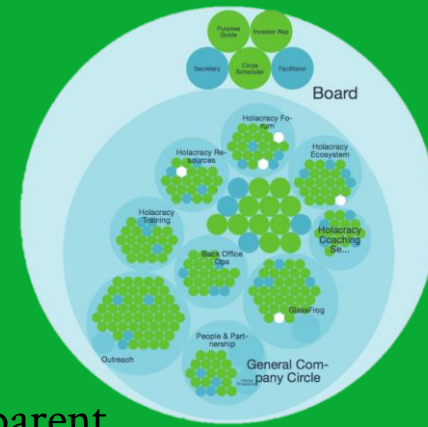
Wir müssen auch diese Wahrheit anerkennen: Bisher sind wir noch nicht sehr zahlreich. Wir müssen also dringend unsere Ressourcen bündeln und die nationale Struktur der Rebellion ausbauen.

Die Lokalgruppen sollten sich auf die Bildung von Gemeinschaften, Bezugsgruppenstärkung und Aktionen konzentrieren können. Dafür sollten sie sich auf verlässliche nationale Arbeitsgruppen stützen können, welche die Aufgabe haben, allen Rebell*innen die Unterstützung und Ressourcen zu bieten, die sie brauchen.



Eine Anmerkung zur Dezentralisierung: Die nationalen Arbeitsgruppen wurden **für** die Rebell*innen gegründet und um die Bewegung zusammenzuhalten. Sie greifen nicht in die Autonomie der Lokalgruppen, Bezugsgruppen oder Einzelpersonen ein. Sie sollen vielmehr deren Autonomie stärken, indem sie Ressourcen und Unterstützung bieten, damit wir unser gemeinsames Ziel erreichen.

DIE NATIONALE STRUKTUR AUSBAUEN WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!



Wir müssen uns auf allen Ebenen aufeinander verlassen können. Die Rebell*innen vor Ort sollen sich auf die Unterstützung der nationalen Arbeitsgruppen verlassen können. Die Rebell*innen, die in den Arbeitsgruppen involviert sind, sollten einander und der Professionalität der Organisation vertrauen können.

Anonymität und Intransparenz in Positionen, die irgendeine Form von Macht beinhalten, gefährden Vertrauen und Verantwortlichkeit. Mangelt es daran, enden soziale Bewegungen.

Die nationalen Arbeitsgruppen brauchen deshalb:

- engagierte, identifizierbare Mitglieder, die sowohl ihre Fähigkeiten als auch ihre Zeit in die Rebellion einbringen wollen

- klare Mandate
- klare Strukturen und Prozesse, die transparent (in Bezug auf Mitglieder, Protokolle, ...) und auf nationaler Ebene effizient koordiniert sind
- gesunde, regenerative Arbeitsweisen, welche das Engagement der Beteiligten wertschätzen und Burn-out in den Arbeitsgruppen verhindern.

LEUTE, WIR HABEN EINE REBELLION ZU ORGANISIEREN.

DIE GUTE NACHRICHT IST: WIR WISSEN, WIE DAS GEHT.

ALSO LOS GEHT'S.

[Weitere Infos gibt's hier.](#)

BEVOR WIR EUCH GEHEN LASSEN...

Es sieht düster aus. Wir sitzen total in der Klemme.

Es gibt also kein anderes Fazit als...

WIR MÜSSEN SPASS HABEN!

Emma Goldman hätte gesagt: *Wenn wir nicht tanzen können, ist es nicht unsere Rebellion.*

Bringt eure Liebe, euren Humor, eure Verrücktheit, eure Lebensfreude und eure Kinder mit – all die wunderbaren Dinge, für die wir rebellieren.

Wir leben nur einmal. Also nehmen wir das an, tun wir das, was richtig ist, und rebellieren.



WIR SEHEN UNS AUF DER STRASSE

ACT NOW

Mit Liebe und Wut
XR-CH Arbeitsgruppe Strategie

rotscherfoto.ch

Hier spenden!